



28.08.2015

## Das ehrenamtliche Engagement wird sehr geschätzt

# Dicke und sein Team helfen älteren Menschen

Wenn ältere Menschen einsam sind und Gesprächspartner suchen oder bei Arztbesuchen, Einkäufen und Behördengängen Hilfe brauchen stehen im Ort die freiwilligen Helfer der Seniorenhilfe zur Verfügung.



Foto: Hans Niemetz

twittern <sup>0</sup> teilen <sup>0</sup> Pin it <sup>0</sup> mailen drucken

**Sulzbach.** Die Seniorenhilfe ist ein Zusammenschluss von zehn Ehrenamtlichen, die unentgeltlich Hilfe suchenden Mitbürgern ihre Unterstützung anbieten. Ansprechpartner ist der 60 Jahre alte Theo Dicke, der fast 34 Jahre in der Gemeindeverwaltung Sulzbach tätig war und seit einem Jahr im Ruhestand ist.

Theo Dicke bringt aus seiner langjährigen Tätigkeit im Bürger-Info-Service ein großes Fachwissen mit, so dass er beispielsweise auch beim Ausfüllen von Vordrucken und Formularen helfen kann. Theo Dicke ist unter Telefon 01 70-2 39 02 74 zu erreichen. Er koordiniert den Einsatz der Helfer. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten einen Dienstausweis.

### Keine Dauerhilfe

Betagte Sulzbacher können sich melden, wenn sie Begleitung zum Beispiel bei Spaziergängen, Arztbesuchen oder Behördengängen wünschen. Oder wenn sie jemanden suchen, der für sie oder mit ihnen einkauft. Theo Dicke: „Es muss doch möglich sein, dass eine 90 Jahre alte Frau mit ihrem Rollator ins Main-Taunus-Zentrum kommen kann, wenn sie es wünscht.“

### Info: Seniorentag am 10. Oktober

Die Fachstelle Senioren im Rathaus weist bereits auf den Seniorentag am Samstag, 10. Oktober, von 11 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Frankfurter Hof hin.

Die Seniorenhilfe Sulzbach bietet auch bei einfachen technischen Arbeiten Hilfe an. Zudem kommen die Frauen und Männer gerne zu Mitbürgern, wenn sich diese allein fühlen und mit jemandem sprechen wollen.

Die Angebote können einmalig oder für einen kurzen Zeitraum in Anspruch genommen werden. Sie sind allerdings nicht als Dauerhilfe gedacht. Theo Dicke betont, „dass alle Hilfeanfragen natürlich vertraulich behandelt werden“.

Die Seniorenhilfe arbeitet eng mit den Kirchengemeinden und vor allen Dingen mit der Seniorenberatungsstelle Main-Taunus zusammen, die für die Kommunen Bad Soden, Liederbach und Sulzbach zuständig ist. Dienstags von 16 bis 18 Uhr stehen Mitarbeiter dieser Beratungsstelle, die ihren Sitz in der Parkstraße 1 in Bad Soden hat, im Sulzbacher Rathaus Rede und Antwort. In der Beratungsstelle sind die Sozialarbeiter Mandy Heckeke, Anja Brockmann und Christoph Niemitz zuständig. Den Bereich Sulzbach bearbeitet Christoph Niemitz, der auf Wunsch auch Hausbesuche abstattet.

Die Seniorenberatungsstelle Vortaunus hat ihre Arbeit im Jahr 2010 begonnen – und die Nachfrage ist riesig. Deshalb ist das hauptamtlich tätige Trio dankbar für die Unterstützung des ehrenamtlichen Teams um Theo Dicke.

Christoph Niemitz berichtete kürzlich in der Sitzung des Sozial-, Umwelt- und Kulturausschusses der Gemeindevertretung vom stetigen Anstieg der Beratungen. 2012 waren

es in den drei Kommunen lediglich 835, 2013 bereits 1366 und 2014 dann 1372. 2012 nahmen 169 Personen aus Sulzbach die Beratung in Anspruch, 2013 waren es 310 und 2014 schließlich 330.

### **Schwierige Themen**

Die Themen bei diesen Beratungen für Senioren sind vielschichtig. Grundsätzlich wünschen sich die älteren Herrschaften, möglichst bis zu ihrem Lebensende in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Dazu gibt es von Fachleuten eine Wohnberatung, wie beispielsweise auf bezahlbare Art seniorengerecht umgebaut werden kann – mit einem neuen Badezimmer oder einem Treppenlift.

Häufig kommen auch Fragen zu Themen wie Erbschaften oder Pflegeversicherung, die verhältnismäßig einfach zu beantworten sind. Schwieriger wird es, wenn der Umzug in ein Seniorenheim finanzielle Probleme nach sich zieht oder wenn gar Fälle von Altersarmut auftreten.

---